

Pfiffikusse fühlen sich pudelwohl in großzügigen Räumen

Kommunale Kindertagesstätte in Hilbersdorf jetzt komplett saniert – Bedingungen zum Lernen und Spielen verbessert

Am Montag feierten die 83 Steppkes mit ihren Eltern und Erziehern die Fertigstellung ihrer Kita. Rund 722.000 Euro, davon knapp 303.000 Euro Fördermittel, wurden dafür investiert. Von Januar bis September hat die komplexe Sanierung der Kindertagesstätte „Pfiffikus“ in der Hilbersdorfer Straße 21 gedauert. 23 Kinder der Einrichtung mussten dafür zeitweise auf zwei Interimsquartiere ausweichen. Doch dies nahmen Eltern und Erzieher gern in Kauf, entstanden doch in der Zwischenzeit großzügige, freundliche Räume und moderne Sanitäranlagen und damit rundum Wohlfühlumgebung zum Spielen und Lernen.

Eines der beiden Gebäude des Kita-Komplexes wurde bereits 2005 saniert. 55 Jahre alt sind die Häuser, die früher bereits als Reichsbahnkindergarten dienten. Jetzt also war es an der Zeit, in einem neuen Anlauf das zweite Gebäude zu renovieren. Dach, Türen und Fenster, die Sonnenschutzanlage sowie die Fassade wurden erneuert und gerade im Hinblick auf ökonomische und ökologische Erfordernisse außerdem die Heizungs- und Lüftungsanlagen optimiert. Neu geschaffen hat man auch einen Verbindungs-



Die Pfiffikusse haben am Montag mit einem Fest ihre renovierte Kita eingeweiht.

Foto: Schmidt

gang zwischen beiden Gebäudeteilen. Damit haben sich die Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit wesentlich verbessert: „Großzügige Räume erlauben jetzt ein offenes Agieren mit den Kindern weg von der klassischen Gruppensituation“, erläutert Kita-Chefin Heike Mattis.

In der von ihr geleiteten Einrichtung werden Mädchen und Jungen vom Kleinkindalter bis zum Schuleintritt be-

treut.

Durch die Sanierung können nun zusätzlich acht Kinder unter drei Jahren betreut werden. Auch berücksichtigte man Gestaltungswünsche des Kita-Teams und der Eltern und hat damit Erlebniswelten geschaffen, welche die Neugier und das Interesse der Knirpse wecken.

Zwar machte das Kita-Team bereits vor der Sanierung zusätzliche Lernange-

bote wie das spielerische Vermitteln der englischen Sprache, Fitnesskurse oder das Projekt „Schlaumeise“, ein kindgerechtes Heranführen an den Computer.

Doch nun bieten die neu gestalteten Räume noch weit mehr Möglichkeiten für pädagogische Anreize, für gemeinsames Spiel, Experimente und Orientierung zur Selbstbildung der Kinder. ●

Stadthausprojekt am Chemnitz-Fluß

Innovative Wohnformen wie moderne Stadthäuser gewinnen zunehmend an Format. Insbesondere kreative Wohnlösungen auf Baulücken und Brachen werden innerstädtische Quartiere auf. Diese Form des Stadtbbaus leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Belebung der Innenstadt.

Wer in der Innenstadt Wohneigentum schaffen möchte, findet zurzeit mit dem Stadthaus-Pilotprojekt Brühl-Nord/Hauboldstraße einen attraktiven Standort im Stadtteil Schloßchemnitz vor, der gerade zur Realisierung vorbereitet wird. Vorteile dieses Baulplatzes sind nicht nur seine Zentrumsnähe, sondern auch die gute Infrastruktur. Gleichzeitig befindet sich das Vorhaben aber in ruhiger Lage.

Im Frühjahr hatten sich sieben Architekturbüros an einem Gutachterverfahren mit Werkstattcharakter zur städtebaulichen Neuordnung des fünf Hektar großen Areals an der Chemnitz zwischen Brühl-Boulevard, Schönherrfabrik und dem Wohngebiet Nord-Park beteiligt. Die Stadt will mit diesem Verfahren Impulse zur Entwicklung eines qualitativ hochwertigen Wohnquartiers setzen.

Die Ergebnisse sind in einer Ausstellung dokumentiert, die bis zum 20. November in den Räumen der Industrie- und Handelskammer in der Straße der Nationen 25 im Foyer in der 3. Etage, zu sehen ist.

– Seite 3

Clara-Mosch-Konvolut übergeben

Werke der Künstlergruppe vervollständigen Carlfriedrich-Claus-Archiv der Kunstsammlungen

Im Oktober wechselte ein Konvolut der Künstlergruppe Clara Mosch mit Grafiken, Plakaten, Faltblättern, Fotografien und weiteren Dokumenten vom Verein Kunst für Chemnitz an das Carlfriedrich-Claus-Archiv der Kunstsammlungen. Für das Archiv, das den Nachlass des Künstlers umfasst, stellt diese Schenkung eine wertvolle Ergänzung dar, belegt sie doch anschaulich die Aktivitäten der Künstler-Gruppe und das Mitwirken von Carlfriedrich Claus, der eher als Einzelgänger bekannt ist. Ihm

ermöglichten die Projekte seiner jüngeren Künstlerfreunde den entscheidenden Schritt aus der einsamen konzentrierten Arbeit in eine streitbare, aber rückkoppelnd anregende Öffentlichkeit.

Freude durch Kunst und Spaß am Experiment vermittelten die Künstler der Gruppe Clara Mosch und nahmen damit im Kunstbetrieb der DDR eine Sonderstellung ein. Schon der Name (gebildet aus den Anfangsbuchstaben der Gruppenmitglieder Carlfriedrich Claus,

Thomas Ranft und Dagmar Ranft-Schinke, Michael Morgner und Gregor Torsten Schade/Kozik) sorgte für Irritationen ebenso wie ihre Auffassungen. Zwischen 1977 und 1982 spalteten die Künstler mit ihren Bildern und Grafiken das Publikum in Anhänger und Kritiker. Ausstellungen, die die Gruppe veranstaltete, zeigten neben eigenen auch Werke befreundeter Künstler. Ihre Performances besaßen in der DDR Kultstatus und wurden auch jenseits der Grenzen wahrgenommen. ●

Klassik-Echo für Robert-Schumann-Philharmonie



Hochgelobt und ausgezeichnet: die Musiker der Robert-Schumann-Philharmonie

Foto: Schmidt

Die Robert-Schumann-Philharmonie hat den Klassik-Echo für die von der Fachpresse gelobte Mendelssohn-CD, mit sämtlichen Konzerten für Klavier und Orchester, darunter das weltweit erstmalig aufgenommen e-Moll-Konzert erhalten. Generalmusikdirektor Frank Beermann hat die Aufnahme mit der

Robert-Schumann-Philharmonie und dem Pianisten Matthias Kirschner bei Arte Nova/Sony Music eingespielt.

Hoherfreut über diese Auszeichnung zeigte sich Generalintendant Dr. Bernhard Helmich: „Der Echo gehört zu den renommiertesten Musik-Preisen

der Welt. Damit präsentiert sich die Robert-Schumann-Philharmonie national und international und diese Aufmerksamkeit verdient unser Orchester.“ Auch die Oberbürgermeisterin gratulierte: „Der Preis stellt einmal mehr die besondere Qualität der Philharmonie heraus. Er ist die Bestätigung für das Orchester und insbesondere Generalmusikdirektor Beermann, über die Aufnahme spezieller Werke das Orchester weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt zu machen.“

Musiker der Chemnitzer Klangkörpers widmen sich zudem engagiert der Nachwuchsförderung unter anderem bei gemeinsamen Konzerten und Projekten mit der Städtischen Musikschule und Schülern von musisch profilierten Gymnasien, wie dem André-Gymnasium. ●

Zur Einwohnerversammlung eingeladen

Die nächste Versammlung für rund 29.500 Einwohner der Stadtteile Stelzendorf, Schönau, Rottluff, Rabenstein, Siegmars, Reichenbrand, Grüna und Mittelbach findet am Freitag, den 30. Oktober, 17 Uhr im „Haus des Gastes“ in der Zwickauer Straße 485 statt. Nach den umfassenden Informationen der Verwaltungsspitze zu Vorhaben im westlichen Stadtgebiet wird es um Fragen der Einwohner gehen, was zum Beispiel aus leerstehenden Gebäuden wie der denkmalgeschützten Rabensteiner Schule und dem Kulturpalast wird. Gleichzeitig wollen Fachleute informieren, wie Straßen und Gehwege und das Radwegnetz ausgebaut werden. – Seite 4

Baubeginn für Landesmuseum

In dieser Woche beginnen die Vorbereitungen zum Umbau des Kaufhauses Schocken zum „Landesmuseum für Archäologie und Geschichte Sachsens“. Als erstes sind die Installation von Baustrom und -wasser sowie die Einrichtung der Baustelle erforderlich. Ab Anfang November beginnen die Entkernung des Gebäudes sowie der Abriss von Leitungen, Fußbodenaufbauten und Medien. Auch werden denkmalgeschützte Bauteile ausgebaut und eingelagert. Als erhaltenswert gelten die Windfangtüren, die Wandverkleidungen aus Solhofer Schiefer im Treppenhaus oder auch die Türen der Aufzugsanlagen. Ab Dezember sind dann die Errichtung des Bauzauns, die Gerüstarbeiten sowie die Demontage der Fassadenplatten aus Muschelkalk vorgesehen. Mit den Arbeiten wurden regional ansässige Unternehmen aus Chemnitz, Claußnitz und Rochlitz beauftragt. ●

Wie es an der Chemnitz weiter geht

Derzeit laufen am Falkeplatz abschließende Arbeiten im Zuge der Chemnitzaufdeckung. So ist die Verkleidung der Stützwand gegenüber dem Bankgebäude ebenso wie die Gewässersole fertig gestellt. In den nächsten Tagen soll der Verbau aus der Flussmitte und ebenso der in Richtung Bahnhofstraße entfernt werden. Oberhalb der Böschung wird ein Gelände errichtet. Danach lässt das Tiefbauamt einen Teil des Bauzauns abbauen. Gleichzeitig soll auch der provisorische Parkplatz an der Bahnhofstraße zurückgebaut werden. Kunden der Bank können ihre Fahrzeuge dann auf dem Parkplatz am Nikolaimühlgässchen abstellen. Der Bauzaun an der Chemnitz begrenzt dann nur noch Bereiche zwischen Aue, Bahnhof, Annaberger Straße bis zur Falkestraße. Dort werden bis Jahresende eine weitere Stützmauer gebaut und die restliche Überdeckung abgebrochen sowie Uferbereiche profiliert. ●

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, 04.11.2009, 15.30 Uhr,
Aula des Beruflichen Schulzen-
trums für Technik II, Schloßstr. 3,
Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 08.10.2009
4. Informationen der Oberbürgermeisterin
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2010 durch die Oberbürgermeisterin
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Konzeption zur nachhaltigen Pflege und Entwicklung des Stadtgrüns von Chemnitz (Pflege- und Entwicklungskonzeption Stadtgrün)
Vorlage: B-178/2009
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
- 7.2. Beschluss zum Städtebaulichen Entwicklungskonzept – Chemnitz 2020
Vorlage: B-181/2009
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.3. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2009 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz und des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-415/2009
Einreicher: Dezernat 2/ASR/ESC
- 7.4. 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Entsorgung von Abfällen (Abfallsatzung-AbfS)
Vorlage: B-342/2009
Einreicher: Dezernat 3/ASR
- 7.5. 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung-AbfGebS)
Vorlage: B-343/2009
Einreicher: Dezernat 3/ASR

- 7.6. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-383/2009
Einreicher: Dezernat 2/FBB
- 7.7. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 und Lagebericht des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-385/2009
Einreicher: Dezernat 2/FBB
- 7.8. Friedhofssatzung für die von der Stadt Chemnitz verwalteten Friedhöfe
Vorlage: B-385/2009
Einreicher: Dezernat 2/FBB
- 7.9. 1. Satzung zur Änderung der Gebühren- und Kostensatzung für die Benutzung der von der Stadt Chemnitz verwalteten Friedhöfe
Vorlage: B-408/2009
Einreicher: Dezernat 3/FBB
- 7.10. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Bewirtschaftung der Schulen in Höhe von 695.730 €
Vorlage: B-421/2009
Einreicher: Dezernat 1/Amt 40
- 7.11. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung zur Realisierung von investiven Maßnahmen im Sportamtsbereich
Vorlage: B-371/2009
Einreicher: Dezernat 5/Amt 52
- 7.12. Überplanmäßige Mittelbereitstellung zu Gunsten des Budgets Jugendhilfe
Vorlage: B-388/2009
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 7.13. Überplanmäßige Mittelbereitstellung zu Gunsten des Kommunalen Finanzierungsanteils für das Verwaltungskostenbudget 2009 der ARGE SGB II Chemnitz
Vorlage: B-376/2009
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50
- 7.14. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Städtischen Theater Chemnitz gGmbH
Vorlage: B-368/2009
Einreicher: Dezernat 2/Amt 20
- 7.15. Novellierung Nahverkehrsplan 2006-2011
Vorlage: B-380/2009
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 7.16. Konzept zur Neuvergabe auslaufender Konzessionen

- nach Energiewirtschaftsgesetz
Vorlage: B-443/2009
Einreicher: Dezernat 3/Projektgruppe
- 7.17. Grundsatzbeschluss zum endgültigen Standort der Städtischen Musikschule Chemnitz
Vorlage: B-328/2009
Einreicher: Dezernat 5/SE 41
- 7.18. 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten
Vorlage: B-333/2009
Einreicher: Dezernat 1/ZVD
- 7.19. Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 25. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich des ehemaligen Munitionslagers Euba und Umgebung im Stadtteil Euba)
Vorlage: B-264/2009
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.20. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 08/01 Wohnungsbaustandort Weydemeyerstraße/ Kieselhausenstraße
Vorlage: B-413/2009
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.21. Bauausführungsbeschluss für die Maßnahme „Sanierung ehem. Gaswerk I in Chemnitz, Zwickauer Straße 83/85“
Vorlage: B-271/2009
Einreicher: Dezernat 3/Amt 36
- 7.22. Benennung der entstehenden Erschließungsstraßen im Baugebiet „An der Riedstraße“
Vorlage: B-095/2009
Einreicher: Dezernat 6/Amt 62
- 7.23. Berufung der Mitglieder in das Kuratorium Stadtgestaltung
Vorlage: B-417/2009
Einreicher: Oberbürgermeisterin und Dezernat 6
- 7.24. Berufung der Mitglieder des Behindertenbeirates der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-352/2009
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50
- 7.25. Berufung sachkundiger Einwohnerinnen/Einwohner als beratende Mitglieder in den Schulausschuss
Vorlage: B-315/2009
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

- 7.26. Berufung der Mitglieder des Ausländerbeirates der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-367/2009
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50
- 7.27. Berufung sachkundiger Einwohnerinnen/Einwohner als beratende Mitglieder in den Planungs- und Umweltausschuss
Vorlage: B-290/2009
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 7.28. Berufung sachkundiger Einwohnerinnen/Einwohner als beratende Mitglieder in den Betriebsausschuss
Vorlage: B-311/2009
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 7.29. Berufung sachkundiger Einwohnerinnen/Einwohner als beratende Mitglieder in den Bauausschuss
Vorlage: B-313/2009
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 7.30. Berufung sachkundiger Einwohnerinnen/Einwohner als beratende Mitglieder in den Verwaltungs- und Finanzausschuss
Vorlage: B-316/2009
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
8. Informationsvorlage
Abschlussbericht über die Sonderprüfung des Rechnungsprüfungsamtes zu städtischen Tiefbaumaßnahmen ab 100 T € im Zeitraum 1997 bis 2006
Vorlage: I-040/2009
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 14
9. Beschlussantrag
Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zum Bau einer Fuß- und Radwegbrücke zwischen Ebersdorf und Hilbersdorf über die Anlagen der DB AG
Vorlage: BA-035/2009
Einreicher: SPD-Fraktion
10. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
11. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, 03.11.2009, 19.30 Uhr,
Zimmer 6, Grundschule Euba, An
der Kirche 2, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 29.09.2009

4. Stand der Bauarbeiten Kita „Drosselsteig“
5. Vorstellung der möglichen Planänderung B-Plan Nr. 04/31 Ortskern Euba
6. Beschlussvorlagen an den Stadtrat
- 6.1. 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS)
Vorlage: B-257/2009
Einreicher: D 6/ASR

- 6.2. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung – StrRGebS)
Vorlage: B-258/2009
Einreicher: D 6/ASR
7. Beschlussvorlagen an den Ortschaftsrat
- 7.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Euba 2010
Vorlage: B-463/2009
Einreicher: Ortsvorsteher Euba

8. Informationen des Ortsvorstehers – Maßnahmenkontrolle
 9. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen – Maßnahmenkontrolle
 10. Einwohnerfragestunde
 11. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba
- Groß
Ortsvorsteher



Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
ÄMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTFÜHRUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Bianka Nolde, (0371) 65 62 00 53
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Reklamationservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 8 vom 1.2.2008




Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat Juni 2009 abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Fundbüro Chemnitz, Elsasser Str. 8, Telefon (0371) 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 28.10.2009
4 Fahrräder, 2 Schlüsseltaschen, 7 Brillen, 13 Schlüsselbünde, 4 Geldbörsen, 6 Uhren, 12 Schmuckstücke, 1 MP3 Player, 1 MP4 Player, 1 iPod, 4 CD's, 1 Nintendo DS, 1 PlayStation, 1 Speicherkarte, 1 Hut, 18 Mützen, 3 Tücher, 6 Schals, 8 Spielsachen, 8 Bücher, 1 Spanngurt, 1 Federtasche, 5 kleine Taschen, 1 Foto, 2 Lesezeichen, 1 Thermobecher, 1 Federballschläger, 1 Kinderautositz, 17 Jacken, 1 Bluse, 1 Strickjacke, 4 Pullover, 5 T-Shirt, 5 Hose, 1 Handtuch, 10 Handys, 37 Damenschirme, 3 Kinderschirme, 3 Herrenschirme, 1 Anzug, 1 Weste, 8 Hemden, 5 P. Handschuhe, 1 P. Badeschuhe, 1 Koffer, 1 Zeichensachen, 4 Sporttaschen, 5 Sporttaschen, 4 Stoffbeutel, 2 Taschen, 8 Plastikbeutel, 4 Rucksäcke, 1 Blutdruckmessgerät.

Impfstoff gegen Schweinegrippe an Chemnitzer Kliniken ausgeliefert

Medizinisches Personal, Feuerwehrleute, Polizei und Mitarbeiter von Ordnungsbehörden werden zuerst immunisiert

Erfahrungsgemäß treten in der kalten Jahreszeit nicht nur Erkältungskrankheiten, sondern auch die saisonale Grippe gehäuft auf. Nun befürchten Mediziner zudem die Häufung von Fällen der im Frühjahr erstmals diagnostizierten Schweinegrippe. Auch in Deutschland treffen Behörden, Krankenhäuser und medizinische Einrichtungen derzeit Vorkehrungen gegen die Ausbreitung des Influenza-Virus A/H1N1.

Vorkehrungen gegen Ausbreitung
Derzeit wird ein Impfstoff gegen die Influenza A/H1N1 – die Schweinegrippe – an Chemnitzer Krankenhäuser ausgeliefert. Anschließend erhalten Anfang November ambulante medizinische Praxen, welche Mitarbeiter von Behörden, Ordnungskräfte, Polizisten, Feuerwehrleute und medizinisches Personal im Auftrag des Gesundheitsamtes impfen, dieses Serum. Darüber hinaus wird die Immunisierung auch Mitarbeitern im Ordnungsamt und im Gesundheitsamt sowie der Freiwilligen Feuerwehr und dem Rettungszweckverband Chemnitz/Stollberg angeboten. **Ab dem 9. November soll schließlich dann auch in weiteren 590 Chemnitzer Praxen besonders für chronisch Kranke die Immunisierung gegen Schweinegrippe angeboten werden.** Knapp 6000 Impfdosen stehen vorerst dafür bereit. Vor dem Hintergrund einer möglichen weiteren Ausbreitung der Neuen Grippe des Typs A/H1N1 treffen Gesundheitsbehörden auf Bundes- und Landesebene in Abstimmung mit dem Robert-Koch-Institut und dem Friedrich-Löffler-Institut Vorkehrungen. Ärzte, Krankenhäuser, Gesundheitsämter und die Flughäfen werden regelmäßig über aktuelle Entwicklungen informiert. Denn seit den ersten Fällen von Schweinegrippe in



Das neue Virus ist ansteckender als die saisonalen Influenzaviren. Es könnte daher eine größere Zahl von Menschen erkranken. Schützen kann man sich durch die Einhaltung simpler Hygieneregeln.

Foto: Schmidt

Mexiko im April hat sich das Virus über den gesamten Globus ausgebreitet. Mitte Juni erklärte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Schweinegrippe deshalb zur Pandemie. „Auch wenn die Infektion in Europa bei den meisten Erkrankten bislang glimpflich verlief, gibt es keine Entwarnung. Gerade in der kalten Jahreszeit rechnen Experten mit einer Zunahme von Fällen“, sagt der Chemnitzer Amtsarzt Dr. Liebhard Monzer.

Hygiene bietet Schutz
Die Symptome der Schweinegrippe ähneln denen einer normalen Grippe: Fieber, Müdigkeit, Appetitlosigkeit und Husten. Einige Patienten berichteten auch über Schnupfen, Halsschmerzen und Durchfall. „Doch ohne Laborunter-

suchung gibt es keine Gewissheit. Die Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch ist sehr kurz, manchmal erkranken Infizierte schon binnen Stunden, die meisten spätestens innerhalb von drei Tagen. In dieser Zeit sind die Patienten schon ansteckend, da die Virenausscheidung über die Schleimhäute des Nasen-Rachen-Raums beginnt. Diese dauert in der Regel bis zu sieben Tage, bei geschwächten Menschen auch länger“, erklärt der Amtsarzt. Für jeden Einzelnen gibt es allerdings wirksame Methoden, sich vor der Neuen Grippe zu schützen, rät der Mediziner.

Rechtzeitig zum Arzt

Wer meint, an Schweinegrippe erkrankt zu sein, sollte umgehend einen Arzt auf-

suchen. Zum einen, weil eine rechtzeitige Behandlung mit Medikamenten, die die Vermehrung des A/H1N1-Virus im Körper bremsen, für einen günstigen Verlauf der Erkrankung von Bedeutung ist. Zum anderen kann durch eine rechtzeitige Diagnose und Therapie die Ansteckung weiterer Personen vermieden werden. Chronische Erkrankungen wie zum Beispiel Atemwegs-, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes, aber auch eine Schwangerschaft können das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf deutlich erhöhen. Und anders als bei der saisonalen Grippe sind auch jüngere Personen stärker von schweren Erkrankungen durch die Influenza A/H1N1 betroffen. ●

teressanten auf der Internetseite des Robert-Koch-Institutes: www.rki.de.

Wer sollte nicht geimpft werden?

Die Impfung sollte grundsätzlich nach individueller Nutzen-Risiko-Abwägung vorgenommen werden. Das gilt insbesondere für Kinder und Schwangere, für die bisher nur wenige oder keine Daten aus klinischen Studien vorliegen. Wer an einer akuten, behandlungsbedürftigen Krankheit mit Fieber leidet, sollte nicht geimpft werden. Die Impfung sollte dann zum frühestmöglichen Zeitpunkt nachgeholt werden. Wer an einer nachgewiesenen Allergie gegen Hühnereiweiß leidet, sollte nicht mit einem Impfstoff geimpft werden, der aus Hühnereiern gewonnen wurde. Ebenso dürfen Personen mit bekannter starker Überempfindlichkeit gegen in Spuren enthaltene Bestandteile, wie z.B. Thiomersal, Formaldehyd, Gentamicinsulfat, Natriumdeoxycholat, nicht geimpft werden.

Wo kann man sich noch informieren?

Aktuelle Informationen sind im Internet zu finden, zum Beispiel beim Robert Koch-Institut unter: www.rki.de/influenza. Zusätzlich für den Gesundheitsschutz sind die Bundesländer, für Maßnahmen vor Ort die Gesundheitsämter. Das Bundesministerium für Gesundheit hat eine Hotline eingerichtet (0800 44 00 55 0). Diese ist montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr besetzt, freitags von 8 bis 12 Uhr. Informationen bietet auch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung an unter (www.bzga.de/schweinegrippe). ●
Quellen: Robert-Koch-Institut, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Wichtige Informationen für Mediziner

Das Chemnitzer Gesundheitsamt reguliert die Vergabe des Impfstoffs an Schlüsselpersonen in den Kliniken bis zum 30. Oktober. Die ambulanten Dienste der Sicherstellung der medizinischen Versorgung (Arztpraxen, Physiotherapiepraxen, Hebammenpraxen und weitere Bezugsberechtigte) können den Impfstoff vom 2. bis 5. November im Gesundheitsamt, Am Rathaus 8, zu folgenden Zeiten in Empfang nehmen:

Montag, 2.11.2009; 16:00 – 20:00 Uhr
Dienstag, 3.11.2009; 16:00 – 20:00 Uhr
Mittwoch, 4.11.2009; 14:00 – 20:00 Uhr
Donnerstag, 5.11.2009; 16:00 – 20:00 Uhr und nach Vereinbarung: ☎ 488-5301

Hinweis: Eine geeignete Transporttasche (Kühltasche) ist bitte mitzubringen. Ein Praxisstempel ist mitzubringen. Folgende Dokumente werden mit dem Impfstoff übergeben:

- Drei Formulare (für die Auftragserteilung und Dokumentation der Impfung)
- Aufklärungsmerkblatt
- Anwendungsempfehlung für den pandemischen Impfstoff
- Je eine Ampulle Antigen und Adjuvans, sowie das dazugehörige Impfset
- Gebrauchsinformation für den Anwender - Pandemrix

Die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr werden durch einen Arzt des Gesundheitsamtes und nicht durch Ärzte des MDK geimpft. Ort: Feuerwache Altchemnitz

Termine: 2. und 6.11.2009

von 18:00 – 20:00 Uhr

7.11. von 09:00 – 12:00 Uhr

In der 44. und 45. Kalenderwoche werden durch das Gesundheitsamt nur Schlüsselpersonen geimpft, die nicht durch Ärzte in Niederlassung, Betriebs- oder Krankenhausärzte versorgt werden können.

Schlüsselpersonen sind :

- hauptamtlich Beschäftigte im Brandschutz und freiwillige Feuerwehr
- Beschäftigte im Rettungsdienst und Krankentransport
- Vollzugspolizisten
- Justizvollzugspersonal
- Vollzugspersonal für §§ 16, 28 - 30 IfSG
- Personal im öffentlichen Gesundheitsdienst
- Personal in Krankenhäusern und Fachkrankenhäusern
- Personal in Arzt- und Zahnarztpraxen
- Personal in Alten- und Pflegeheimen
- Personal ambulanter Pflegedienste
- Personal in Wohnstätten für Menschen mit Behinderungen
- Personal in Apotheken
- Personal im pharmazeutischen Großhandel
- rekrutiertes Unterstützungspersonal
- Personal in stationären Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen
- hauptamtliche Blutspendeteams
- Personal in Hebammenpraxen
- Personal in Physiotherapiepraxen

Die Impfstelle des Gesundheitsamtes ist für Schlüsselpersonen ohne Impfarzt im ambulanten Versorgungsbereich wie folgt geöffnet:

Montag: 7:30 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch: 7:30 – 12:00 Uhr und 14:00 – 15:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 – 17:00 Uhr

Die Impfung aller übrigen Schlüsselpersonen übernehmen ambulant tätige Ärzte und der Betriebsärztliche Dienst. ●

Wie schützt man sich vor der Schweinegrippe?

Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen

Wie steckt man sich an?

Es ist davon auszugehen, dass das A/H1N1-Virus überwiegend durch Tröpfchen, die beim Sprechen sowie beim Husten oder Niesen entstehen, und über eine geringe Distanz auf die Schleimhäute der Atemwege von Kontaktpersonen oder in deren Augen gelangen können. Die Übertragung kann auch über Oberflächen erfolgen, die mit virushaltigen Sekreten verunreinigt sind, wenn sie angefasst werden. Dabei gelangen die Viren über die Hand in Mund, Nase oder Augen.

Wie lange dauert es, bis Symptome auftreten?

Die Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch der Erkrankung ist von der Art des Influenza-Virus abhängig. Bei den Erregern der saisonalen Influenza beträgt diese ein bis vier Tage. Die genaue Inkubationszeit des neuen Influenza-Virus A/H1N1 scheint nach ersten Erkenntnissen ähnlich wie bei der saisonalen Influenza zu sein. Bei der neuen Influenza wird angenommen, dass manche Patienten ebenfalls bereits am Tag vor Symptombeginn Viren ausscheiden, bei der Dauer der Ausscheidung wird von einer Woche ausgegangen.

Wie kann man sich vor Ansteckung schützen?

Mit folgenden Hygiene-Regeln:

- Vermeiden Sie es, anderen die Hände zu geben.
- Auch das Berühren von Augen, Nase oder Mund, sowie Anhusten und Annie-

sen sollte man unterlassen.

- Benutzen Sie Einmaltaschentücher.
- Lüften Sie Räume ausreichend.
- Waschen Sie Ihre Hände gründlich nach Kontakten mit anderen Personen, nach dem Benutzen von Sanitäreinrichtungen, vor dem Essen sowie bei Kontakt mit Gegenständen oder Materialien, die mit respiratorischen Sekreten von Erkrankten kontaminiert sein können (zum Beispiel bei der Pflege von Angehörigen, Bett- oder Leibwäsche, Essgeschirr).
- Erkrankte sollten in eigenen Interesse zu Hause zu bleiben, zudem, um weitere Ansteckungen zu verhindern.
- Vermeiden sollte man ebenfalls den direkten Kontakt zu möglicherweise erkrankten Personen.

Was ist zu tun, wenn man befürchtet, an der Schweinegrippe erkrankt zu sein?

Bei Verdacht sollte ein Arzt aufgesucht werden, besonders wenn man Kontakt mit möglicherweise infizierten Personen gehabt hat. Der Arzt sollte telefonisch auf den Verdacht hingewiesen werden, um zu verhindern, dass man im Wartezimmer andere Personen ansteckt. Auf dem Weg zur Praxis sollte enger Kontakt zu anderen Menschen vermieden werden. Einmaltaschentücher sind zu empfehlen.

Wie kann die neue Grippe A/H1N1 diagnostiziert werden?

Das neue Virus kann zuverlässig nachgewiesen werden. Dabei werden charakteristische Abschnitte im Erbgut des Virus nachgewiesen. Zur Diagnose sollte ein

Rachen- oder Nasenabstrich möglichst rasch nach Beginn der Erkrankung von einem Arzt entnommen und an ein Labor eingesandt werden.

Muss man mit einschränkenden Maßnahmen wie z.B. Quarantäne rechnen?

Das Infektionsschutzgesetz ermöglicht den Gesundheitsbehörden der Länder, Veranstaltungen oder sonstigen Ansammlungen einer größeren Anzahl von Menschen zu verbieten oder die Quarantäne von Menschen, die krank, krankheitsverdächtig oder ansteckungsverdächtig sind, anzuordnen oder Gemeinschaftseinrichtungen wie z.B. Kindergärten oder Schulen zu schließen. Ob solche Schutzmaßnahmen erforderlich sind, beurteilt das örtliche Gesundheitsamt nach den konkreten Umständen des Einzelfalles.

Für wen ist die Impfung gegen Schweinegrippe besonders empfehlenswert?

Die Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut hat eine Empfehlung ausgesprochen, in welcher Reihenfolge bestimmte Personengruppen geimpft werden sollten, damit die Personen mit einem erhöhten Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs möglichst schnell geschützt werden können. Das sind Beschäftigte in Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege mit Kontakt zu Patienten oder infektiösem Material sowie Menschen ab einem Alter von sechs Monaten mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens. Hinweise zur Impfung während einer Schwangerschaft findeten In-

Was Bürger interessiert

Stadtspitze informiert über Vorhaben in westlichen Stadtteilen

Die dritte Einwohnerversammlung in diesem Jahr findet im Chemnitzer Westen statt. Termin ist am kommenden Freitag, 17 Uhr im Haus des Gastes in Reichenbrand. Die letzte Einwohnerversammlung für dieses Stadtgebiet schloss vor zwei Jahren zusätzlich Altendorf und den Kaßberg ein. Die Entscheidung, die Gebiete zu verkleinern und dafür vier Versammlungen im Jahr zu organisieren, hat sich jedoch bewährt, da sich die Anliegen von Einwohnern eher ländlicher Gebiete von denen der innerstädtischen Stadtteile unterscheiden.

Bewährt hat sich auch der Ablauf der Veranstaltung, der sich in zwei Teile gliedert: Zu Beginn informiert die Verwaltungsspitze über kommunale Vorhaben und anschließend haben Bürger dann Gelegenheit, ihre Fragen und

Anregungen vorzutragen. Neben Ausführungen der Bürgermeister zu den ihre Ressorts betreffenden Themen nutzt die Chemnitzer Oberbürgermeisterin diesmal auch die Gelegenheit, über die Bewerbung zur „Stadt der Wissenschaft“ zu sprechen.

Gleichfalls wird sie über Maßnahmen des Konjunkturpaketes II informieren: Chemnitz kann für die Jahre 2009 und 2010 rund 37 Millionen Euro über dieses Programm zusätzlich investieren. Davon muss die Stadt 7,4 Millionen Euro als Eigenanteil aufbringen. Im genannten Versammlungsgebiet sind in diesem Zusammenhang Sanierungen im Clubkino Siegmars, in der Burg Rabenstein sowie im Mühlengebäude in Rottluff geplant. Auch will man die Fassade an der Schönaauer Schule in Ordnung bringen und in der Kindertages-



Die Fassade der Schönaauer Schule soll erneuert werden.

Foto: Sax

stätte in Reichenbrand einen energie-sparenden Heizkessel einbauen. Außerdem werden an der Turnhalle

Grüne Fassade und Dach erneuert. ●

Amtsblatt

„Deutschland liest“ auch in Chemnitz

Unter dem Motto „Deutschland liest“ laden im November 1000 Bibliotheken zu 1000 Veranstaltungen ein, um sich als lebendige Medienzentren zu präsentieren. Vom 6. bis 13. November treten sie mit dieser Aktion zum zweiten Mal als Partner für Lesen und Informationskompetenz sowie Weiterbildung in Erscheinung. Lesungen, Bibliotheksächte und weitere Veranstaltungen gehören zur Kampagne, die erstmals in Verbindung mit dem bundesweiten Vorlesetag am 13. November, dem letzten Tag der Aktionswoche, organisiert wird.

Chemnitzer Veranstaltungen

Das Programm der Chemnitzer Stadtbibliothek beginnt am 5. November, 19 Uhr im Tietz mit der Lesung „Literaturlandschaft Sachsen“. Die Schriftsteller Rainer Klis und Thomas Böhme sowie der Lyriker Uwe Claus tragen ihre Texte vor und präsentieren das Handbuch „Literaturlandschaft Sachsen“.

Lesen gegen Gewalt

Für den 5. und 6. November lädt die Bibliothek zum „Lesen gegen Gewalt“ mit dem Jugendbuchautor Manfred Theisen ein. An Schüler richtet sich diese Lesung, in der der Autor Auszüge aus seinem Buch „Die Rote“, ein Roman über das Neonazi-Milieu und aus dem Buch „Täglich die Angst“ über Gewaltbereitschaft von Schülern vorträgt. Lesungen dazu gibt es in den Stadtteilbibliotheken sowie in der Zentralbibliothek.

Fragen zur friedlichen Revolution und zu Totalitarismus

Warum wurde Sachsen Zentrum der Friedlichen Revolution? Welche Rolle spielten Konflikte zwischen Berlin und der Provinz? Diese und weitere Fragen versucht Reiner Tetzner am 11. November, 19 Uhr in der Bibliothek im Vita-Center, Sagorski-Straße 20 zu beantworten. Das Finale von „Deutschland liest“ in Chemnitz bestreitet am 13. November, 19 Uhr im Tietz Rolf Schneider. Er liest aus dem Roman „Marienbrücke“ – ein leidenschaftliches Plädoyer gegen den Totalitarismus. ●

Mehr unter www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Brühl: Schicke Wohnvarianten am Fluss

Ausstellung zeigt städtebauliche Neuordnung im Gebiet Brühl-Nord



Innerstädtisches Wohnen an der Chemnitz. Architekturbüros haben mögliche moderne Wohnvarianten entworfen. Im Bild: Würfelhäuser, Hauboldstraße, Hendrik Heine



Derzeit wird am Flusssufer an der Hauboldstraße die Ufermauer saniert.

Foto: Härtel

Das Gebiet am Chemnitzfluss nördlich des Brühl-Boulevards soll städtebaulich neu geordnet werden. Dazu lobte die Stadt im vergangenen Jahr ein Verfahren aus, an dem sich ausgewählte Architekten beteiligten.

Inzwischen gab es zahlreiche Nachfragen zum so genannten Stadthaus-Pilotprojekt an der Hauboldstraße.

Regelmäßig informiert die Agentur StadtWohnen Chemnitz seither Kauf- und Mietwillige und erläutert bei Vor-Ort-Terminen das Projekt. Nun gibt es für weitere Interessenten Gelegenheit,

die von Architektur-Büros erarbeiteten Wohn-Varianten zu betrachten. Eine Ausstellung zeigt die modernen Stadthäuser derzeit im Gebäude der IHK in Chemnitz.

Gegenwärtig wird auch die Bauleitplanung erarbeitet mit dem Ziel, den Bebauungsplan zu Beginn des kommenden Jahres dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen. Der Bebauungsplan soll sichern, dass die Umsetzung in hoher Qualität erfolgt. Außerdem wurden aus Ergebnissen eines Gutachterverfahrens Festlegungen abge-

leitet, die ebenfalls in das Papier einfließen.

Die Neuordnung der Flächen unterstützt den Anschluss des Gebietes Brühl-Nord über den Brühl-Boulevard an das Stadtzentrum und bietet privaten Bauherren, Investorengemeinschaften sowie Bauträgern einen zentrumsnahen, nachhaltigen Wohnstandort. Im Büro der Agentur StadtWohnen Chemnitz finden in der Mülnerstraße 16 Beratungen statt, jeweils dienstags von 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung. ●

Patentstreitigkeiten: Hartmann bleibt Sieger

Auf den Spuren Hartmanns (Teil XVII): Fabrikate nach englischem Vorbild

Am 23. Oktober 1861 erschien ein Vertreter des Rates der Stadt in der Fabrik von Richard Hartmann und beschlagnahmte einen dort gefertigten Trommelputzapparat. Das geschah wahrscheinlich auf Drängen des Fabrikanten Constantin Pfaff, der an der Zwickauer Straße eine Maschinenfabrik und Eisen gießerei betrieb. Pfaff besaß seit 1853 ein Patent für den Apparat und beansprucht die Alleinherstellungsrechte. Hartmann war der Meinung, dass Pfaff das Patent zu Unrecht besäße, weil der

Apparat schon seit mehreren Jahren in England produziert wurde. Er forderte die Regierung in Dresden auf, dieses Patent Pfaff abzuerkennen. Daraufhin ließ dieser diverse Gutachten erstellen.

Und Hartmann bekam Recht! In einem Brief vom 14. September 1862 forderte das Ministerium des Inneren den Rat der Stadt auf, das Patent von Pfaff einzuziehen, weil ein solcher Apparat schon in England existierte und Pfaff das Patent zu Unrecht erhalten hatte. Weiterhin musste Pfaff die Unkosten des Verfah-

rens tragen.

Auch gegen einen weiteren Chemnitzer Unternehmer konnte Hartmann Erfolg verbuchen. Am 15. Juli 1861 hatte Hösel & Co. ein Privilegium auf eine doppelt hebende Jacquardmaschine erhalten, die aber schon 1857 in England entwickelt worden war. Deshalb forderte Hartmann einen Monat später, am 16. August, die Zurücknahme des Patent. Schon am 28. September ordnete das Ministerium die Rücknahme des Patent für Hösel & Co. an. ●

Elternbrief für Eltern von Neugeborenen

Seit 2008 erhalten Chemnitzer Eltern mit der Geburtsurkunde ihres Kindes einen Elternbrief: Ein kleiner, kompakter Ratgeber mit Tipps von der Urlaubsplanung bis hin zu behördlichen Themen. Außer in den Geburtskliniken gibt es die Broschüre auch in Standesämtern und bei Kinderärzten sowie im Allgemeinen Sozialdienst im Amt für Jugend und Familie. Hier führen Mitarbeiter auch Gespräche, die zum Thema Kindeswohl sensibilisieren. Um ein mögliches Risiko einer Kindeswohlgefährdung qualifiziert einschätzen zu können, registrieren die Fachleute im Amt eine Erhöhung der Anzahl von Anfragen zum Kindeswohl.

Um diesem Informationsbedarf gerecht zu werden, wurde im Allgemeinen Sozialdienst ein Sozialpädagogischer Kinderschutzdienst für Chemnitz eingerichtet. Das Kinderschutteam ist erreichbar unter ☎ 4885987, Mo, Mi und Fr von 8.30 bis 15 Uhr, Di und Do von 8.30 bis 18 Uhr. ●

Briefe an den Weihnachtsmann

Auch in diesem Jahr freut sich der Weihnachtsmann wieder auf Post von Kindern, die ihn auf der Bühne des Chemnitzer Weihnachtsmarktes besuchen möchten. Allabendlich besucht der bärtige Alte pünktlich 17 Uhr den Chemnitzer Weihnachtsmarkt und erfreut die großen und kleinen Marktbesucher darüber hinaus mit einem Weihnachtsmärchen. In diesem Jahr öffnet der Chemnitzer Weihnachtsmarkt am 27. November und schließt seine Pforten am 23. Dezember. Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren, die keine Angst vorm Weihnachtsmann haben, können sich schon jetzt per Brief oder selbst gemaltem Bild anmelden. Geschwister, Eltern oder Großeltern helfen sicher gern dabei. Die Anschrift lautet: Weihnachtsmarktstudio der Stadt Chemnitz, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Der Weihnachtsmann freut sich schon jetzt auf Post. Es wird garantiert jeder Brief beantwortet. ●

Letzter Jahrmarkt in diesem Jahr

Am 2. November findet von 9 bis 17 Uhr der letzte Jahrmarkt in diesem Jahr statt. Im neuen Jahr findet der jeweils am ersten Montag des Monats veranstaltete Jahrmarkt erstmals wieder am 1. Februar 2010 statt. ●

Sachgebiet bleibt zwei Tage geschlossen

Das Sachgebiet Abstammung, Unterhalt im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof bleibt am 3. und 4. November geschlossen. Grund für die zweitägige Schließung sind Weiterbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter. Allgemeine Auskünfte sind an beiden Schließtagen unter ☎ 4885141 bzw. ☎ 4885143 erhältlich. Unterlagen können in den Zimmern 228 und 239 im Amt für Jugend und Familie im BVZ Moritzhof abgegeben werden. ●

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf/Altenhain – öffentlich –

Montag, 02.11.2009, 19.00 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Altenhain, Zum Spitzberg 5, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung – öffentlich – des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain vom 21. September 2009
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschlussvorlagen an den Stadtrat
- 5.1. 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS)

Vorlage: B-257/2009
Einreicher: D 6/ASR

- 5.2. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung – StrRGebS)
- 5.3. 2. Änderung der Benutzungssatzung für kurzzeitige Überlassung von Räumen in Gebäuden der Stadt Chemnitz
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsräte
8. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Vorlage: B-258/2009
Einreicher: D 6/ASR

Vorlage: B-393/2009
Einreicher: Dezernat 1/ZVD

Bernd Gerlach
Ortsvorsteher

Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan 2010 des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg

Öffentliche Auslegung gemäß § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen. Der Entwurf zur Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan 2010 des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg ist ab dem 4. November 2009 in der Geschäftsstelle des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg, Schadestraße 17 in 09112 Chemnitz jeweils von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr und Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr für die

Dauer von 7 Arbeitstagen öffentlich ausgelegt. Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan können von Einwohnern und Abgabepflichtigen bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung in der Geschäftsstelle in Schriftform oder während der oben genannten Zeiten zur Niederschrift erhoben werden.

Berthold Brehm
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung

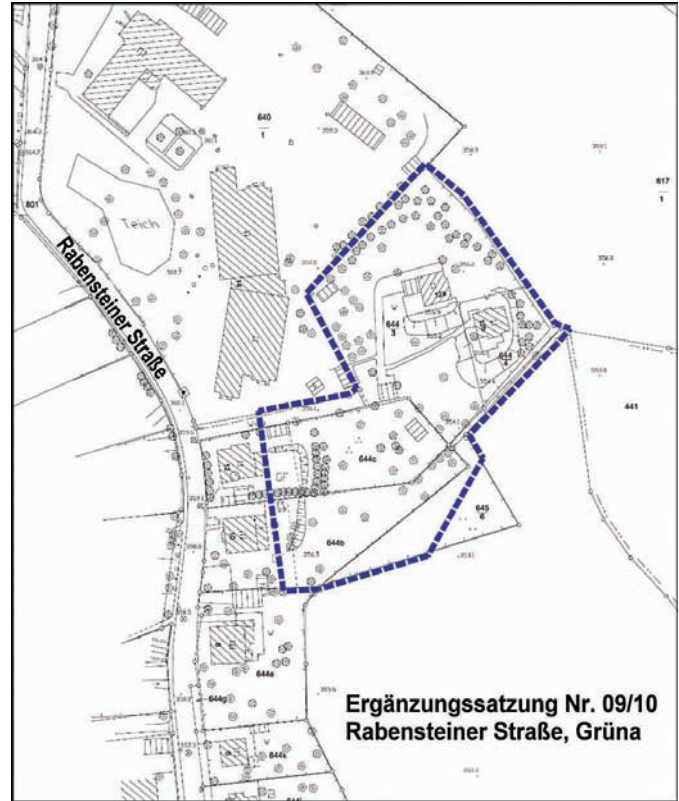
Öffentliche Auslegung der Ergänzungssatzung Nr. 09/10 Rabensteiner Straße, Grüna

Der Planungs- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 25.08.2009 den Entwurf der Ergänzungssatzung Nr. 09/10 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Planentwurf mit Begründung wird nach § 3 Abs. 2 i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Zeitraum vom 05.11.2009 bis 04.12.2009 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: montags bis mittwochs von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr.

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zur Ergänzungssatzung schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 421 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die Ergänzungssatzung unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Ergänzungssatzung nicht von Bedeutung ist.



Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 15.10.2009
gez. **Butenop**
Amtsleiter Stadtplanungsamt

Sprechstunden der Stadträte November 2009

Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111
02.11., 09.11., 16.11., 23.11.2009, 16.00 – 17.00 Uhr, Rathaus, Am Markt 1, Zi. 111, 05.11.2009, 16.30 – 18.00 Uhr Bürgertreff „Bei Heckerts“, Faleska-Meinig-Str. 78, 17.11.2009 ab 18.30 Uhr Bürgertreff der Solidar- und Selbsthilfe e.V., Flemingstr. 8, Haus 19, 25.11.2009, 15.00 – 16.00 Uhr Begegnungsstätte ASB, Ludwig-Kirsch-Str. 23
CDU
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,

Telefon 488 1311, Zi. 107a
02.11., 09.11., 16.11., 23.11., 30.11.2009, 16.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
SPD
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112b
02.11., 09.11., 16.11., 23.11., 30.11.2009, 16.00 – 17.00 Uhr
FDP
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 113
02.11., 09.11., 19.11., 26.11.2009, 18.00 – 20.00 Uhr
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109
02.11., 09.11., 16.11., 23.11., 30.11.2009, 16.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
PRO CHEMNITZ
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335, Zi. 105
02.11., 09.11., 16.11., 23.11., 30.11.2009, 16.00 – 18.00 Uhr
Wählerversammlung Volkssolidarität
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zi. 305
02.11., 09.11., 16.11., 23.11., 30.11.2009, 16.00 – 17.30 Uhr